



Eine leere Wiese, die sich mit Leben füllt

Vor zwanzig Jahren erlitt ich beim Sturz auf einer Schneeschuhwanderung eine Paraplegie, die mein Leben völlig durchrüttelte. Auf der Intensivpflegestation liegend hatte ich keine Ahnung, wie es weitergehen sollte. Für mich als Bewegungsmensch brach eine Welt zusammen. Doch bereits kurze Zeit später fand ich neue Perspektiven – und zwar durch all die Menschen, denen ich im SPZ begegnet bin. Unter ihnen war nicht nur der Sportler Heinz Frei, der mir als Vorbild diente, sondern auch meine Physiotherapeutin, die unermüdlich an meiner Bewegungsfreiheit und Kraft arbeitete. Ebenfalls blieben mir die zahlreichen Gespräche mit den Pflegenden in bester Erinnerung. Gerne denke ich auch an die Orthotec zurück, die es mit angepassten Hilfsmitteln ermöglichte, Stück für Stück meine Freiheit und Unabhängigkeit zurückzugewinnen.

Dankbar bin auch der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die mir stets den Rücken freihielt und alle Anpassungen vorfinanzierte, sodass ich direkt nach der Reha wieder als Architektin arbeiten konnte. Die Stiftung war es auch, die mich vor

drei Jahren dazu einlud, am Projektwettbewerb für den Bau der neuen Kindertagesstätte der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in Nottwil teilzunehmen. Es war das erste Projekt, das ich als Unternehmerin – als meine eigene Chefin – gewinnen konnte.

Dieser Bau weckt in mir viele Emotionen. Während meiner Reha blickte ich von meinem Zimmer aus täglich auf die damals noch leere Wiese, auf welcher nun die neue KiTa entsteht. Damals musste ich unglaublich vieles wieder neu lernen. Blicke ich heute auf diese Wiese, erkenne ich, was ich alles geschafft habe. Ich sehe, dass mein Leben voller Projekte ist, die ich realisiere und noch realisieren werde. Ich freue mich, dass «meine» Wiese schon bald von fröhlichen Kindern belebt wird, welche die Möglichkeit haben, diese Welt zu entdecken.



Ursula Schwaller

Architektin KiTa «Paradiesli»
Düdingen FR